

JA Zeitung

3 / 2006



*Die neusten News aus dem
Jugendverein Neuendorf*

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Jahresprogramm	5
<i>Jahresprogramm</i>	5
Etwas zum Schmunzeln	6
Rückblick	7
<i>Vereinsausflug</i>	7
<i>Sommernachsfest vom 01.07.2006</i>	10
Sudoku	2
<i>Sudoku leicht</i>	2
<i>Sudoku schwer</i>	3
In eigener Sache	4
Impressum	5

Editorial

Liebe Vereinsmitglieder,

liebe Neuendörfer,

seit geraumer Zeit ist uns das Problem der Klimaerwärmung bekannt. Durch den übermässigen Verbrauch von nicht-erneuerbaren Ressourcen (vorr allem Erdöl und Kohle) und den dadurch erzeugten Ausstoss riesiger Mengen von Kohlenstoffdioxid (CO_2), Stickoxide (NO_x) und anderer Abfallstoffe, gerät unser Ökosystem langsam aber sicher ins Wanken. Obwohl immer wieder neue Anstrengungen unternommen werden, welche die Freisetzung gefährlicher Substanzen (man denke da z.B. an die **Fluor-Chlor-Kohlen-Wasserstoffe**, die den Abbau von Ozon in hohen Lagen beschleunigen, was die gefährlichen UV-Strahlen ungehindert auf die Erde niederprasseln lässt) unterbinden oder zumindest eindämmen sollen, scheint eine Katastrophe kaum ausweichlich – es sei denn, die ganze Welt setze sich einhellig dafür ein. Leider stehen dem aber nach wie vor vielschichtige wirtschaftliche Interessen im Wege. Durch die immer breiter geführten Kampagnen sollten aber auch diese langsam den Bedürfnissen der ganzen Welt weichen.

In einer der letzten Ausgaben des Wissenschafts-hefts „Science“ ist ein interessanter Forschungsar-

tikel erschienen, der darlegt, dass die Auswirkungen von bereits einem minimalen Temperaturanstieg starke Auswirkungen auf bestimmte Tierarten und damit auf das gesamte Ökosystem haben kann. Konkret haben die Forscher gezeigt, dass kleine Temperaturschwankungen das Geschlechterverhältnis bei gewissen Schildkröten empfindlich verändert. Dadurch wird das delikate Gleichgewicht in deren Ökosystem gestört, was auch weitreichende Folgen für die anderen Tierarten und die Pflanzen haben kann.

Obwohl dies nur ein kleines Detail im grossen Bild des globalen Systems ist, zeigt es deutlich, wie schon kleine Veränderungen grosse Effekte bewirken können.

Cyrill v. Arx,
Präsident

Jahresprogramm

Jahresprogramm

- 25.03. Helferfest Blue Night 05
- 15.04. Osteraktion
- 25.05 Ross und Wagen
- 24.06 Vereinsreise*
- 01.07. Sommernachtsfest im Jugendraum
- ??..?? Chlausehock / Pfarrsaau-Wienacht**
- 31.12. Sylvester-Party**
- ??..??..07 Ski Weekend***
- ??..??..07 GV 2007*
- 03.03.07 BlueNight

Jeweils am 1.Sonntag im Monat Mitgliedersonntag im Jugendraum.

* Datum noch nicht bekannt

** Nicht offiziell im Jahresprogramm

*** 1 Person bestimmen die ab Mitte Jahr das Ski-Weekend organisiert.

Etwas zum Schmunzeln



Rückblick

Vereinsausflug vom 24.06.2006

Besuch einer Whiskybrennerei

Am Samstag 24.06.2006 besammelten wir uns um 15:30 Uhr beim Jugendraum. Nach einigem Hin und Her, unter anderem einem Abstecher zum Restaurant Ochsen, dieses war leider geschlossen, konnten wir kurz nach vier Uhr losfahren.

Unterwegs sammelten wir noch den letzten Passagier auf und fuhren über viele mächtige Berge und durch unzählige lang gezogene Täler bis wir endlich in Lauwil ankamen.

Hier warteten seit geraumer Zeit Sophie und Fredi auf uns. Nun waren wir 15 Mann und Frau, also vollzählig. Die Führung durfte beginnen.

Wir wurden freundlich in Empfang genommen und rasch in den Maische–Lagerraum und Brennraum geführt. Es roch äusserst übel nach vergorenem Material. Wir sahen das Getreidesortiment aus welchem die Familie Bader, die jeweiligen speziellen Gerste nach Röstgrad und Sorte aussucht. Nachdem die Gerste in Fässern mit Wasser und Hefe vergoren wurde, wird sie in einem der beider Kessel aufgekocht.

Das zu Beginn des Brennprozesses austretende Destillat ist giftig und muss deshalb entsorgt werden. Lediglich das in der Mitte des Brennprozesses

entstehende Wässerchen wird für hochwertige Produkte verwendet.

Am Ende des Vorgangs tritt der so genannte Nachlauf aus dem Kondensatrohr aus, auch dieser kann nicht für Qualitätsprodukte verwendet werden.

Das so gewonnene Destillat, im Grunde einfacher Wodka, wird nun in Fässern mindestens zwei Jahre gelagert. Mit Hilfe verschiedener Fässer, welche zuvor frisch restauriert, erneut ausgeflammt, oder in denen Rot, Weisswein oder Whisky gelagert wurden, verleiht man dem klaren Brannt, mit kurzer oder sehr langer Lagerdauer die unterschiedlichsten Farben.

Danke unzähliger Versuche hat die Familie Bader bereits eine breite Palette an Whisky und jeder hat seine eigenen speziellen aromatischen Ausprägungen.

Im bis Oben hin gefüllten Lagerkeller soll das ganze Jahr durch das gleiche feucht-kühle aber nicht kalte Klima sein.

Durch Verdunstungen des Alkohols, durch die an sich dichten Fasswänden, gehen im Lagerkeller jeden Tag zwei Liter Whisky verloren. Dieser Schwund an kostbarer Flüssigkeit ist für die hohe Lage des Whiskykellers (600 M.ü.M) normal, für jeden Kellermeister jedoch äussert schmerzhaft.

Um diese Schmerzen zu lindern, nenne zum Beispiel die Schotten diesen Verlust „Angels Share –

Engelsanteil“, mit welchem sie sich ihren Platz im Himmel erkaufen können.

Im Anschluss an den Rundgang wurde uns Speck, Käse, Brot und natürlich Whisky angeboten. In unserer gemütlichen Runde genossen wir die verschiedenen Whiskysorten, bevor uns etwas später noch ein Dessert gereicht wurde. Zum Schluss durchkämmten fast alle Teilnehmer den Hofladen und so manch einer machte sich mit vollen Armen auf den Nach-Hause-Weg.

Lauwil, eine Ortschaft mit ca. 300 Einwohnern, liegt nicht weit weg von Neuendorf. Da die Strasse aber in Lauwil endet, ist jedoch ein relativ langer Umweg in Kauf zu nehmen.

Zurück im Jugendraum, haben sich leider einige dazu entschlossen, am zweiten Teil des Vereinsausfluges nicht Teil zu nehmen.

Zu sechst fuhren wir dann weiter ins Joggeli, eine Waldhütte in Holderbank. Dort verbrachten wir noch einige lockere Stunden mit bräteln, Karten spielen, Bier und Wein, bevor wir irgendwann früh morgens zu Hause ankamen.

Sommernachtsfest vom 01.07.2006

Wie jedes Jahr hat der Jugendverein wiederum die Senioren von Neuendorf zum Bräteln eingeladen. Leider kamen auch dieses Jahr nicht besonders viele Gäst. Jene welche kamen, waren mit ganzem Herzen bei uns und so hat sich eine gemütliche Stimmung breit gemacht.

Vom Grill gab es Kalbs- und Schweinsbratwürste, diese wurden nach belieben mit verschiedenen Salaten garniert oder einfach mit Brot und Senf verzehrt.

Nebst Panna Cotta brachte Frau Bieli selbst gemachte, leckere Vanille-Cornets mit.

Die sommerliche Begegnung war auch dieses Jahr wieder für alle eine Bereicherung des Alltags.

Wir danken allen, welche mit uns ein paar gemütliche Stunden verbracht haben.

Schwedisch-Kurs

(Für Anfänger und Fortgeschrittene)

deutsch

Katze

Kuh

Lehrer

Mädels anbaggern

Oster

Pferde streicheln

Russenmafia

Schadenersatz

Teppichverkäufer

Uhrenmacher

Venedig

Wattestäbchen

Abkürzung nehmen

Ballet

Buchhandlung

Designer Kleid

schwedisch

Spätze schmätze

Muhe tue

Tåfel Schwåfel

Göre betöre

Håse Phåse

Gåule kråule

Morde horde

Råndåle bezåhle

Läufer Verkäufer

Ticke flicke

småle Kånåle

Ohre bohre

Fåhre spåre

Zehe stehe

Smöker verhöker

tolle Wolle

Sudoku

Fülle das Gitter so aus, dass in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem Block von 3 x 3 Feldern jede Zahl von 1 – 9 nur einmal vorkommt.

Zuerst gibt es auf dieser Seite ein einfaches Sudoku zum üben und auf der nächsten ein schwereres, mit dem ihr beim Wettbewerb mitmachen könnt.

Sudoku leicht

		5	6		9	1		
7								6
3		1	4		2	5		8
9								2
6		7	5		1	4		9
4								5
2		4	9		5	8		3
1								7
		3	7		6	2		

Sudoku schwer

1	4			7			9	8
	9						6	
			8	1	9			
4				9				5
			5		3			
7				8				2
			1	3	7			
	3						5	
6	2			5			4	1

Die Zahlen von oben nach unten in den rot umrandeten Feldern ergeben den Lösungscode.

Viel Spass!!! Zu gewinnen gibt's einen 20.- Franken Gutschein vom Jugendraum!!

Lösungscode: _ _ _ Bis am 15.10.06 einsenden
an daniel.jaeggi@tiscali.ch

In eigener Sache

- Du kennst einen tollen Witz?
- Du willst etwas verkaufen?
- Du hast ein Problem?
- Du hast einen Film gesehen und möchtest nun deine Kritik veröffentlichen?
- Du schreibst Gedichte oder Kurzgeschichten und möchtest, dass sie die anderen lesen?
- Du findest etwas scheisse und möchtest die Meinung der anderen dazu wissen?
- Du möchtest jemanden grüssen, oder zum Geburtstag gratulieren?
- Du möchtest Werbung machen?

Alles kein Problem!!!

Die JA-Zeitung macht's möglich. Selbstverständlich kannst du, wenn du das möchtest, bei der Veröffentlichung auch anonym bleiben.

Redaktionsschluss ist der 25.11.2006